

Pierre-Olivier Nobs In den Staatsrat !



Es ist dringend, Politik nicht nur für die Bedürfnisse der Menschen von heute zu machen, sondern auch für diejenigen der zukünftigen Generationen !

Ich engagiere mich für eine solidarische Gesellschaft und eine nachhaltige Entwicklung !

Pierre-Olivier Nobs

1966 / Freiburg
Verheiratet, eine Tochter
Unabhängiger Goldschmied
Politischer Sekretär VCS Freiburg
Generalrat
Agglomerations-Rat
Mitglied der Baukommission
Vorstand VCS Kanton Freiburg
Mitglied der BRPK
Mitglied der kant. Kommission für « Velowege »
Vorstand Atomaustieg Kanton Freiburg

Mein Programm für die Staatsratswahl :

Im Falle einer Wahl in den Staatsrat werde ich mich mit allen meinen Kräften einsetzen für :

- eine Mitte-links-Politik
- eine Familienpolitik, welche die Eltern besser unterstützt
- ein hochwertiges Gesundheitssystem ohne Zweiklassenmedizin, mit einem besonderem Augenmerk auf die Prävention
- eine nachhaltige Politik für alte Leute mit kundennahen Diensten, die es ihnen erleichtern, zu Hause zu bleiben
- die Unterstützung von jungen Leuten in ihren sozialen, kulturellen und sportlichen Projekten
- eine hochwertige Bildung für alle mit erleichterterem Zugang zu Stipendien
- eine Politik, welche die Ausländer/innen besser integriert
- eine starke, umweltverträgliche Wirtschaft im Dienste der Menschen
- eine starke und nachhaltige Landwirtschaft, welche die Biodiversität achtet und eine Landwirtschaftspolitik, die unsere Bauern unterstützt
- eine nachhaltige und klimaverträgliche Energiepolitik ohne Atom
- die Entwicklung des öffentlichen Verkehrs
- eine mit Blick auf die Mobilität koordinierte Raumplanung
- eine Sicherheitspolitik, die ohne Blauäugigkeit sowohl auf die öffentliche Ordnungskraft als auch auf die Prävention gründet
- eine aktive Teilnahme und Konsultation der Bevölkerung über wichtige und sensible Themen
- der Respekt der Gewaltentrennung zwischen Legislative, Exekutive und Judikative und der Respekt der demokratischen Rechte, inkl. eine gute Zusammenarbeit zwischen dem Staat und den Gemeinden aus städtischen oder ländlichen Regionen
- den Respekt der Gleichstellung der Rechte von Mann und Frau